

KULTURVEREINBARUNG

Sønderjylland-Schleswig

2021 - 2024



Raum für Gemeinschaft



Gemeinsames Kulturerbe



www.kulturfokus.de



FRESHKONZEPT
Original
MAIKE

KONZEPTION & GESTALTUNG
FRESHKONZEPT GmbH – Original Maike
www.freshkonzept.de

REDAKTION

Annika Carstensen, Galina Jørgensen

FOTOS

Tim Riediger, Martin Ziemer

KONTAKT

Region Sønderjylland-Schleswig, Regionskontor & Infocenter, Lyren 1, DK-6330 Padborg
kulturregion@region.dk, +45 74670501
2022

www.kulturfokus.de



Was ist die Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig?	4
Warum gibt es eine grenzüberschreitende Kulturvereinbarung?	4
Organisation	4
Zielgruppen	4
Partner und Finanzierung	5
Handlungsfelder	5
Handlungsfeld 1 Raum für Gemeinschaft	6
Projekte im Handlungsfeld	6-11
Handlungsfeld 2 Gemeinsames Kulturerbe	12
Projekte im Handlungsfeld	12-15
Sei dabei!	15

WAS IST DIE KULTURVEREINBARUNG Sønderjylland-Schleswig?

WAS IST DIE KULTURVEREINBARUNG SØNDERJYLLAND-SCHLESWIG?

Die Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig ist die Bezeichnung für die Kulturvereinbarung in der deutsch-dänischen Grenzregion. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit von vier Jahren von 2021 bis 2024, und baut auf den Erfahrungen von den deutsch-dänischen Kulturvereinbarungen zwischen 2013-2016 und 2017-2020 auf.

Die Vereinbarung soll den gemeinsamen Kulturraum über die deutsch-dänische Grenze hinweg stärken. Dies soll durch Koordinierung, Weiterentwicklung und Qualitätssicherung des gemeinsamen Einsatzes der Partner im Kulturbereich geschehen. Die Kulturvereinbarung strebt eine breite Teilhabe aller Menschen im deutsch-dänischen Grenzgebiet an.

WARUM GIBT ES EINE GRENZÜBERSCHREITENDE KULTURVEREINBARUNG?

Mit der deutsch-dänischen Kulturvereinbarung schaffen die Partner in der Kulturregion Sønderjylland-Schleswig eine formelle Kooperation über Kommunen- und Ländergrenzen hinweg, um die Ressourcen bestmöglich zu koordinieren und auszunutzen. Gemeinsam können die Partner der Vereinbarung Aktivitäten durchführen, die der einzelne Kulturakteur, die einzelne Verwaltung und die einzelne Kulturinstitution nicht selbst stemmen kann. Die Kulturvereinbarung soll damit dazu beitragen, dass den Bürgerinnen und Bürgern auf Sicht ein breiteres und vielfältigeres Kulturangebot in der gesamten deutsch-dänischen Grenzregion zur Verfügung steht.

ORGANISATION

Die Aktivitäten der Kulturvereinbarung werden durch die Kulturabteilung des Regionkontors & Infocenters koordiniert. Der Kulturausschuss Sønderjylland-Schleswig als politische Lenkungsgruppe der Kulturvereinbarung hat die Handlungsfelder festgelegt und Projekte im Rahmen der Kulturvereinbarung bewilligt. Die administrative Lenkungsgruppe der Kulturvereinbarung ist die deutsch-dänische Kulturfachgruppe.

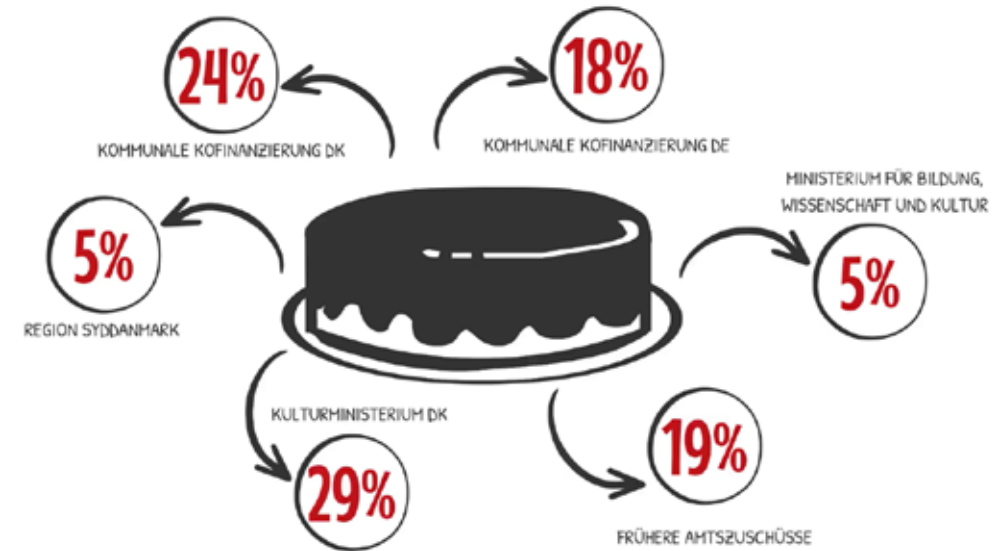
Außerdem wurden zwei fachliche Lenkungsgruppen etabliert, die laufend über die Aktivitäten in den Handlungsfeldern der Kulturvereinbarung informiert werden und diese qualifizieren.

ZIELGRUPPEN

Die Kulturvereinbarung hat einen besonderen Schwerpunkt auf Kinder und Jugendliche, die über Kunst, Kultur und Bewegung in Interessengemeinschaften zusammengebracht werden und die Möglichkeiten des Grenzlandes erleben sollen. Obwohl Kinder und Jugendliche eine zentrale Rolle bei den Aktivitäten der Kulturvereinbarung spielen, sind Erwachsene ebenfalls eine wichtige Zielgruppe. Kinder und Jugendliche haben das Bedürfnis, sich im Engagement der Erwachsenen zu spiegeln und sollen von ihnen lernen, es als natürlich anzusehen, die Grenze zu überqueren um Kultur zu erleben.

WAS IST DIE KULTURVEREINBARUNG Sønderjylland-Schleswig?

PARTNER UND FINANZIERUNG



HANDLUNGSFELDER

Die Kulturpolitiker*innen der Region Sønderjylland-Schleswig haben zwei Handlungsfelder für die Kulturvereinbarung gewählt: „Raum für Gemeinschaft“ und „Gemeinsames Kulturerbe“. Die beiden Handlungsfelder geben gute Möglichkeiten für die kreative Entfaltung und kulturelle Zusammenarbeit über die Grenze hinweg.

Über die Handlungsfelder werden eine Reihe von Projekten ins Leben gerufen, die zur Zielerfüllung der Kulturvereinbarung beitragen sollen.

INFOBOX

Die Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig wird von den Kommunen Haderslev, Sønderborg, Aabenraa, Tønder, den Kreisen Nordfriesland und Schleswig-Flensburg, der Stadt Flensburg, der Region Syddanmark, dem Kulturministerium in Dänemark und dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur in Schleswig-Holstein finanziert. Der gesamte finanzielle Rahmen beläuft sich auf rund 2,7 Mio. Euro



ZIELE DES HANDLUNGSFELDES:

1 Die Kulturvereinbarung als Plattform für kreative Netzwerke

Existierende und neue Netzwerke und Aktivitäten für, mit und von Einwohner*innen auf beiden Seiten der Grenze sollen gefördert werden. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen. Die Projekte der Kulturvereinbarung sollen die Interaktion zwischen „traditionellen“ und neuen Nutzer*innen von kulturellen Einrichtungen steigern.

2 Aktive bürgernahe Gemeinschaften

Die Projekte sollen die Kenntnis und die Lust zur Teilnahme an Kultur- und Bewegungsangeboten bei Einwohner*innen, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, steigern. Dabei steht die Förderung der mentalen und körperlichen Gesundheit im Vordergrund.

3 Musikalische Gemeinschaften

Die Projekte des Handlungsfeldes sollen einen entwicklungsorientierten Rahmen schaffen, um Kinder, Jugendliche und Erwachsene in musikalischen Gemeinschaften zusammenzubringen. Dabei werden Musiker*innen von beiden Seiten der Grenze sowohl die Talent- als auch die Breitenförderung stärken und neue Arten der Interaktion im gemeinsamen Netzwerk und mit dem Publikum im Grenzland entwickeln.

”

„Das Handlungsfeld soll die Möglichkeiten unterstützen, dass sich insbesondere Kinder und Jugendliche aus dem Grenzland treffen und an kulturellen, kreativen und bürgernahe Gemeinschaften teilnehmen können.“



PROJEKTE IM HANDLUNGSFELD

Raum für Gemeinschaft

Das Hauptprojekt „Raum für Gemeinschaft“ der Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig besteht aus mehreren Teilaktivitäten, die alle dazu beitragen, dass sich Kinder und Jugendliche aus dem Grenzland begegnen und aktiv an kulturellen, kreativen und bürgernahen Gemeinschaften teilnehmen können. Bei allen Aktivitäten werden die Teilnehmenden aktiv in die Schaffung der Kultur einbezogen, sie begegnen sich und treten ein in einen gemeinsamen Dialog über die Grenze hinweg. Die Begegnungen finden auf vielen verschiedenen Ebenen statt – zwischen Kindergartenkindern, Schüler*innen, Jugendlichen und zwischen Einwohner*innen der Region im Allgemeinen. Insgesamt gesehen soll das Hauptprojekt so dazu beitragen, das Gemeinschaftsgefühl über die deutsch-dänische Grenze hinweg zu stärken.

Die Aktivitäten finden zwischen 2022 und 2024 statt.

Das Hauptprojekt „Raum für Gemeinschaft“ besteht aus folgenden Teilaktivitäten:

- Deutsch-dänische Erzählwege: Kinder schaffen öffentliche Erzählwege
- Kultur im Alltag: Kreative deutsch-dänische Angebote
- Film: Deutsch-dänische Filmmodule darüber, wie es ist im Grenzland jung zu sein
- Jugendaktivität: Offene Aktivitäten für, mit und von Jugendlichen
- Deutsch-dänische Kulturwoche: Die Kulturwoche sammelt und präsentiert Teilaktivitäten über beide Handlungsfelder hinweg

Die Bezeichnung „Hauptprojekt“ steht für die Ambition, dass die Aktivitäten allen sieben kommunalen Kulturvereinbarungspartnern zugutekommen. Das Hauptprojekt wird von der Kulturabteilung des Regionskontors & Infocenters koordiniert, in engem Dialog mit den Partnern der Kulturvereinbarung und den involvierten Kulturinstitutionen.

Das Gesamtbudget des Handlungsfeldes beläuft sich auf rund 1,4 Mio. Euro.

Projektakteure: Deutsche und dänische Bibliotheken und andere Kultureinrichtungen, UCSyd, IQSH, Schulen, Kindergärten, Künstler*innen, Jugendorganisationen.

Das Budget des Projektes beläuft sich auf rund 367.000 Euro.

Handlungsfeld 1 RAUM FÜR GEMEINSCHAFT

Musikprojekt

Ziel des Projektes ist, die musikalischen Talente der Region Sønderjylland-Schleswig zu entdecken und zu fördern. Insbesondere Kinder und Jugendliche sind dabei im Fokus. Im Rahmen des Projektes werden der DDM (Deutsch-Dänischer Musikschultag/Dansk-Tysk Musikskoledag) und das fBE (folkBALTICA Ensemble) in Kooperation eine FOLKAKADEMIE gründen, die auf die Entwicklung transnationaler, kultureller Gemeinschaften abzielt. Die Zusammenarbeit basiert auf zwei unabhängige Projektteile, die von den Musikschulen bzw. folkBALTICA durchgeführt werden und einem gemeinsamen Projektteil. Die Musikschulen arbeiten in ihrem Teilprojekt mit einer Weiterentwicklung des Deutsch-Dänischen Musikschultages als ganzjähriges Markenzeichen, während folkBALTICA das Augenmerk auf die Stärkung und weitere Etablierung des dazugehörigen Ensembles richten wird.



Projektakteure:

Die sieben deutschen & dänischen Musikschulen und das folkBALTICA-Ensemble.

Die Kulturvereinbarung finanziert das Projekt mit rund 300.000 Euro.

Deutsch-dänischer Kulturpool

Die Mittel sind Teil der Kofinanzierung deutsch-dänischer Aktivitäten im Rahmen des Interreg-Projektes Kurs-Kultur 2.0, das Ende 2022 ausläuft. Es ist geplant, dass die Mittel auch in Zukunft lokale deutsch-dänische Maßnahmen unterstützen.

Die Aktivität hat ein Budget von rund 190.000 Euro.

Handlungsfeld 1 RAUM FÜR GEMEINSCHAFT

DIE PROJEKTE DER PARTNER IM HANDLUNGSFELD 1

Die sieben Partnerkommunen der Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig erhalten während der Laufzeit der Vereinbarung jeweils rund 54.000 Euro zur Durchführung lokaler, experimenteller Aktivitäten mit einer grenzüberschreitenden Dimension. Im Handlungsfeld „Raum für Gemeinschaft“ haben sich die Partner für folgende Projekte entschieden:



Sportprojekt

Talententwicklung im Grenzland – Entwicklung, Gemeinschaft und Angebote über Grenzen hinweg

Ziel des Projektes ist, ein attraktives Angebot für die Talentförderung in Sønderjylland-Schleswig zu schaffen, indem die Bedeutung der Förderung von Gemeinschaften sowie der körperlichen und geistigen Gesundheit und des Wohlbefindens hervorgehoben wird. Der Schwerpunkt des Projektes liegt auf der Bedeutung der Verbindung zwischen dem Heimatverein des Kindes und der gezielten Talentausbildung, zwischen Freizeit, Schulstunden und Trainingszeit des Kindes, zwischen dem Netzwerk des Kindes und den professionellen Coaches und jungen Mentoren. Auch die über das Projekt etablierten Interessengemeinschaften mit anderen Kindern sind ein wichtiger Fokus. All dies zusammen soll sicherstellen, dass die teilnehmenden Kinder ihre Motivation und die Lust, ihr Talent in der Region Sønderjylland-Schleswig zu entfalten, aufrechterhalten.



Projektakteure:

SønderjyskE in Kooperation mit deutschen und dänischen Fußballklubs.

Die Kulturvereinbarung finanziert das Projekt mit rund 315.000 Euro.

KunstMobil

Das Projekt des Kreises Schleswig-Flensburg im Rahmen der Kulturvereinbarung ist die Entwicklung eines mobilen Kunstangebotes – ein KunstMobil. Das KunstMobil hält in Orten und bietet mobil, ohne Anmeldung, niedrigschwellig ein künstlerisches Angebot zum Mitmachen an. Eine professionelle Künstler*in ist für das kreative Angebot verantwortlich, und im Laufe der Zeit sollen weitere Künstler*innen aus dem Grenzraum eingesetzt werden und künstlerische Impulse geben. Die Haltestellen befinden sich zunächst in Schleswig-Flensburg. Dann kann das KunstMobil auf Ausflüge in Orte im Grenzland gehen und ausprobieren, wie das Konzept anderweitig funktioniert.

Projektakteure:

Kreis Schleswig-Flensburg und Künstler*innen

Das Projekt wird mit rund 54.000 Euro aus Mitteln der Kulturvereinbarung finanziert.

Handlungsfeld 1 RAUM FÜR GEMEINSCHAFT



Toms fantastische Reise

Das Kulturvereinbarungsprojekt des Kreises Nordfriesland „Toms fantastische Reise“ ist eine Erzählung über eine Reise ins Universum mit Livemusik, die als Teil einer multimedialen Show aufgeführt wird. Die teilnehmenden Kinder aus Deutschland und Dänemark entwickeln ihre Kenntnisse des Klavierspielens weiter, indem sie auf einem Master-Keyboard spielen. Darüber hinaus erstellen sie selbst Kostüme und Requisiten für die abschließende Vorstellung, an der sowohl Eltern als auch ein interessiertes Publikum teilnehmen können. Die Vorstellung wird in Workshops an einem Wochenende vorbereitet und einstudiert, bei dem die Teilnehmenden die Möglichkeit erhalten, sich zu begegnen und kennenzulernen.

Projektakteure:

Kreis Nordfriesland und Künstler*innen
Das Projekt wird mit rund 54.000 Euro aus Mitteln der Kulturvereinbarung finanziert.

Lieder bauen Brücken

Das „Projekt Lieder bauen Brücken“ hat zum Ziel, deutsche und dänische Kinder der 3. und 4. Klassen und deren Bezugspersonen nördlich und südlich der Grenze einander näher zu bringen. Unterschiede und Gemeinsamkeiten und die Sprache des Nachbarn sollen durch gemeinsame Gesangsaktivitäten erlebbar gemacht werden. Die Kinder lernen im Rahmen des Projektes ausgewählte Lieder auf Deutsch und Dänisch, besuchen sich in den jeweiligen Schulen und singen gemeinsam. Die Lehrkräfte werden Teil eines fachlichen grenzüberschreitenden Netzwerkes. Als Abschluss des Projektes findet ein Event statt, wo sich alle Teilnehmenden zu einem Konzert/Workshop treffen.



Projektakteure:

Haderslev Kommune und Haderslev Sangakademi
Das Projekt wird mit rund 54.000 Euro aus Mitteln der Kulturvereinbarung finanziert.

Handlungsfeld 1 RAUM FÜR GEMEINSCHAFT

Grenzüberschreitende Kultursäulen von Jejsing Bjerg

Im Kulturvereinbarungsprojekt der Tønder Kommune „Grenzüberschreitende Kultursäulen von Jejsing Bjerg“ sollen Kultursäulen, die von Jejsing Bjerg hinunter bis über die Grenze hinweg zu sehen sind, entwickelt und aufgestellt werden. Die Inspiration für die Kultursäulen stammt von regionalen Sturmflutsäulen und Totempfählen. Das Projekt arbeitet grenzüberschreitend und besteht aus einer Zusammenarbeit von Kindern, Jugendlichen, Schulen, Jugendschulen usw. mit Künstler*innen um gemeinsam die Säulen zu entwerfen. Der Wunsch ist, bereits existierende Künstler*innen-Netzwerke, gerne von beiden Seiten der Grenze, in das Projekt zu integrieren. Hierbei

wird die Basis für gemeinsame Erlebnisse und die Möglichkeit des Aufbaus von neuen Netzwerken mit Künstler*innen und Teilnehmenden/Schulen und Ausbildungsstätten geschaffen.

Projektakteure:

Tønder Kommune & Künstler*innen
Das Projekt wird mit rund 27.000 Euro aus Mitteln der Kulturvereinbarung finanziert.



Festival für nachhaltige Entwicklung und Kunst querbeet

Sønderborg Kommune arbeitet mit zwei Projekten im Handlungsfeld 1 der Kulturvereinbarung: „Festival für nachhaltige Entwicklung“ und „Kunst querbeet“. Die Projekte sollen im Frühjahr 2022 vom Ausschuss für Kultur, Freizeit und Mitbürgerschaft der Sønderborg Kommune genehmigt werden.

Das Projekt „Festival für nachhaltige Entwicklung“ hat zum Ziel, ein Festival von Jugendlichen für Jugendliche im Alter von 15-25 Jahren zu veranstalten, bei dem die Jugendlichen über Aktivitäten und Vorstellungen aufzeigen, wie aus ihrer Sicht die 17 UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung vermittelt werden sollten. Ziel ist, einen Rahmen dafür zu schaffen, dass die Jugendlichen mit einer nachhaltigen Zukunft arbeiten können. Jugendliche aus der gesamten Grenzregion sollen zum Festival eingeladen werden und dazu beitragen.

Das Projekt „Kunst querbeet“ hat zum Ziel, ein kreatives Talentmilieu zu stärken und die künstlerischen



Talente der Jugendlichen über Workshops und Showcases zu qualifizieren. Das Projekt fördert ein soziales und fachliches Netzwerk zwischen Schüler*innen mit verschiedenen künstlerischen Interessen und steigert die Zusammenarbeit und Synergie zwischen den kreativen Talentangeboten in Sønderborg. Künstlerische Inspiration aus dem übrigen Grenzland soll das Projekt ebenfalls bereichern.

Projektakteure:

Sønderborg Kommune und relevante Institutionen
Die Projekte werden mit rund 54.000 Euro aus Mitteln der Kulturvereinbarung finanziert.



ZIELE DES HANDLUNGSFELDES:

1 **Kenntnis der Geschichte des Grenzlandes und Vermittlung des gemeinsamen Kulturerbes**

Entwicklung neuer Formate und Projekte, die die kulturelle Bildung und aktive Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen fördern. Künstler*innen, lokal-historische Vereine und andere Kulturakteur*innen werden dazu aufgefordert, neue Vermittlungsformen für das kulturelle Erbe zu entwickeln. Die Kooperation kultureller Bildungsträger in der Grenzregion ermöglicht innovative, niedrigschwellige Vermittlungsprojekte zum gemeinsamen materiellen und immateriellen Kulturerbe. Insbesondere Kinder und Jugendliche sollen durch Wissen über das vielfältige und zusammenhängende Kulturerbe ein größeres Bewusstsein für geschichtliche Zusammenhänge und deren Bedeutung für ihren Alltag heute und in der Zukunft erlangen.

2 **Sprachliche Vielfalt**

Kinder und Jugendliche im Grenzland entwickeln durch Kulturerbe-Projekte ein Bewusstsein für die sprachliche Vielfalt.

Das Gesamtbudget des Handlungsfeldes beläuft sich auf rund 727.000 Euro.

3 **Musikalisches Kulturerbe**

In Kooperation mit Künstler*innen, lokal-historischen Vereinen und anderen Trägern musikalischer Bildung werden neue Ansätze in Bezug auf das musikalische Kulturerbe des Grenzlandes entwickelt, die Kinder und Jugendliche aktiv in die Vermittlung einbeziehen.

4 **Architektur und Design im Grenzland**

Durch die Einbeziehung von Akteur*innen aus dem Bereich Design und Architektur werden Rahmenbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geschaffen, die eine reflektierte Auseinandersetzung mit Design und Architektur des Grenzlandes und deren Weiterentwicklung ermöglichen. Die Netzwerkbildung in den Bereichen Architektur, Design und Kulturerbe soll dazu beitragen, Raum für den Erfahrungs- und Ideenaustausch zu schaffen, um so auf die Architektur und das Design des Grenzlandes aufmerksam zu machen und diese Aufmerksamkeit weiterzuentwickeln und zu festigen.



„Das Handlungsfeld wird Initiativen zur kulturellen Bildung, sowie zur Förderung des Wissens und des Engagements in der Geschichte und Kultur des Grenzlandes umfassen.“

PROJEKTE IM HANDLUNGSFELD

Gemeinsames Kulturerbe

Das Hauptprojekt „Gemeinsames Kulturerbe“ besteht aus mehreren Teilaktivitäten, die alle auf ihre Weise Initiativen umsetzen, die die kulturelle Bildung und Wissen sowie auch das Engagement für die Geschichte und die Kultur des Grenzlands stärken. Für alle Aktivitäten gilt, dass die Teilnehmenden sowohl mehr Wissen über das kulturelle Erbe im Grenzland erlangen, aber auch aktiv in die Vermittlung von Kultur, Architektur und Sprache involviert werden. Die Zielgruppen sind Schulklassen ab der 7. Klassenstufe und Einwohner*innen im Allgemeinen. Insgesamt gesehen soll das Hauptprojekt somit zur Vermittlung und Sichtbarmachung des Kulturerbes in der Grenzregion beitragen. Die Aktivitäten finden zwischen 2022 und 2024 statt.

Projektakteure:

Deutsche und dänische Museen, Bibliotheken und andere Kultureinrichtungen, Schulen
Das Budget des Projektes beläuft sich auf rund 367.000 Euro.

Das Hauptprojekt „Gemeinsames Kulturerbe“ wird aus folgenden Teilaktivitäten bestehen:

- Die Kuratorenschule: Schüler*innen beschäftigen sich über die Kuratierung einer eigenen Ausstellung mit dem gemeinsamen Kulturerbe im Grenzland.
- Architektur und Design: Architekturmodul für Schulklassen mit Fokus auf Architektur, Design und dem gemeinsamen grenzregionalen Kulturerbe.
- Wörter im öffentlichen Raum: Die sprachliche Vielfalt soll durch einen Wettbewerb, bei dem Wörter mit Relevanz für das Grenzland eingeschickt werden, sichtbar gemacht werden.
- Deutsch-dänische Kulturwoche: Die Kulturwoche bündelt die Teilaktivitäten und präsentiert diese in beiden Handlungsfeldern.

Die Bezeichnung „Hauptprojekt“ steht für die Ambition, dass die Aktivitäten allen sieben kommunalen Kulturvereinbarungspartnern zugutekommen. Das Hauptprojekt wird von der Kulturabteilung des Regionalkontors & Infocenters koordiniert, in engem Dialog mit den Partnern der Kulturvereinbarung und den involvierten Kulturinstitutionen.

DIE PROJEKTE DER PARTNER IM HANDLUNGSFELD 2

Die sieben Partnerkommunen der Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig erhalten während der Laufzeit der Vereinbarung jeweils rund 54.000 Euro zur Durchführung lokaler, experimenteller Aktivitäten mit einer grenzüberschreitenden Dimension. Im Handlungsfeld „Gemeinsames Kulturerbe“ haben sich die Partner für folgende Projekte entschieden:



Märchen verbinden

Das Tanztheater-Projekt der Stadt Flensburg „Märchen verbinden“ baut Brücken zwischen Menschen nördlich und südlich der Grenze und stärkt ihr Verständnis des kulturellen Erbes. Durch eine künstlerische Erkundung von vier bekannten Märchen des dänischen Märchenverfassers H.C. Andersen und den Gebrüdern Grimm entsteht eine tiefere Verbindung zwischen den teilnehmenden Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen. Dabei werden Unterschiede aufgrund von Nationalität, Sprache und Alter überwunden. Das Projekt endet mit einem öffentlichen deutsch-dänischen Märchenfest im Flensburger Volkspark.

Projektakteure: Stadt Flensburg, Künstler*innen und Schulen

Das Projekt wird mit rund 54.000 Euro aus Mitteln der Kulturvereinbarung finanziert.

Kulturerbepass

Das Kulturvereinbarungsprojekt „Kulturerbepass“ der Tønder Kommune beschreibt ca. 10 historische Orte/Gebäude in der Grenzregion, sowohl nördlich als auch südlich der Grenze.

Die Beschreibungen im Pass sind spannend und unterhaltsam gestaltet, so dass Familien, Schulklassen usw. Interesse an einem Besuch bekommen. Um den Besuch aller beschriebenen Orte attraktiv zu machen, erhalten die Besuchenden bei jeder Sehenswürdig-

keit einen Stempel oder Aufkleber für ihren Pass. Die Benutzung des Passes trägt zum aktiven Lernen über die Grenzregion bei. Hiermit wird für die Teilnehmenden eine Basis für neues Wissen und gemeinsame Erlebnisse geschaffen – über das Kulturelle hinaus.

Projektakteure:

Tønder Kommune, Lokalarhive und Vereine
Das Projekt wird mit rund 13.400 Euro aus Mitteln der Kulturvereinbarung finanziert.



Projektakteure: Aabenraa Kommune in Kooperation mit Künstler*innen und Fachleuten
Das Projekt wird mit ca. 54.000 Euro aus Mitteln der Kulturvereinbarung finanziert.

Vermittlung vor Ort

Aabenraa Kommune möchte mit diesem Versuchsprojekt die Vermittlung vom Museum an andere Orte transportieren und Geschichte, Kultur oder Natur an ausgewählten Stellen „on site“ an Einwohner*innen und Tourist*innen vermitteln. Die Vermittlung soll Erlebnisse und Aktivitäten von Relevanz für das heutige Publikum schaffen und gerne das Publikum einbeziehen. Es können z.B. Wanderungen durch Stadt und Land mit Kopfhörern, Theater im Freien oder Mindfulness in der Natur angeboten werden und es kann mit Formaten experimentiert werden, die Stadtwanderungen, Straßentheater, Publikumsteilnahme, Konzerte, Klangkunst, Spielplätze und Mindfulness miteinander verbinden.

SEI DABEI!



Auf www.kulturfokus.dkj.de, Facebook- und Instagram kannst Du Dich über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten und aktuelle deutsch-dänische Kulturangebote abrufen. Auf der Homepage www.kulturakademi.de informieren wir außerdem über Angebote für Kitas und Schulen.





www.kulturfokus.de